

Bäumlstraße

*1927: Albert Bäuml (1855-1929), Geh. Kommerzienrat, Wiederbegründer, Erneuerer und Leiter der Porzellanmanufaktur Nymphenburg.

Bambergerstraße

*1918: Nach dem Bambergerhaus, ein Schlösschen im Luitpoldpark und Meisterwerk des Bamberger Baumeister Johann Dientzenhofer; seine alte Fassade ist ein Geschenk der Architekten Gebrüder Rank. Es war ein früheres Prellhaus aus der Bamberger Judengasse (erbaut 1721).

Barellistrafße

*1906: Agostino Barelli (um 1627 – nach 1687) italienischer Baumeister. Erbauer zahlreicher Barockbauten in München (u. a. Theatinerkirche, Mitteltrakt von Schloß Nymphenburg).

Bazerstraße

*1826: Bar sur Aube, Ort in Frankreich, zur Erinnerung an das Gefecht der Alliierten gegen Napoleon I.

Barnabasstraße

*1956: Pater Barnabas Still (1750-1797), Bräumeister des einstigen Paulanerklosters in der Au, „Erfinder“ des Salvators.

Barthstraße

*1878: Patrizierfamilie des Freiherrn von Barth auf Harmating, seit dem 13. Jahrhundert in München.

Bauerstraße

*1893: Dr. Jakob von Bauer (1787-1854), rechtskundiger 1. Bürgermeister in München.

Baumgartnerstraße

*1897/99: 1) Anton Baumgartner (1761-1831), Heimatschriftsteller, Hofkriegsrat, Polizeidirektor und Baurat in München, erhielt als zweiter die Goldene Bürgermedaille.
2) Franz Baumgartner, Unteroffizier und bürgerlicher Lohnkutscher, gen. „Spanner“ schlug dem Major Andreas Dall'Armi vor, die Hochzeit (1810) des Kronprinzen Ludwig von Bayern durch ein Pferderennen zu verschönern. Er gilt deshalb als Initiator des Münchner Oktoberfestes.

Bazeillesstraße

*1877: Bazeilles, Ort an der Maas, wo 1870 bayerische Truppen kämpften.

Beckmesserstraße

*1933: Sixtus Beckmesser, der Stadtschreiber in Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“.